

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Bergen auf Rügen

www.kirche-bergen.de

„DU BIST EIN GOTT, DER MICH SIEHT.“ GENESIS 16,13

MÄRZ/APRIL/MAI 2023





Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,
 „*Tanz mal drüber nach*“! Zufällig bin ich auf dieses, wie ich finde, geniale
 Wortspiel gestoßen. Noch immer tanzen mir diese Worte durch den Kopf. Ich
 lade Sie, liebe Leserinnen und Leser, zum Gedankenspiel ein, diesen Satz
 wörtlich zu nehmen: „*Tanz mal drüber nach!*“.



Es gibt so viele Situationen, in denen wir lange über etwas nach-
 denken können, ohne dabei eine Lösung zu finden. Oft verren-
 nen wir uns dann in die Tiefen der Probleme und übersehen na-
 heliegende Lösungen.

Wer selbst tanzt, weiß, dass mit jedem Schritt, mit jeder Dre-
 hung, sich die Perspektive verändert. So kann das Tanzen auch
 dabei helfen, eine andere Sichtweise auf ein Problem zu bekom-
 men. Jedoch lassen sich Probleme nicht einfach wegtanzen. Wer
 allerdings tänzerisch die Perspektive verändern kann, kommt leichter auf Lö-
 sungen.

Nun ist Tanzen nicht jedermanns Sache, erst recht nicht bei Problemlösungen.
 Was aber ist mit Laufen? „*Lauf mal drüber nach*“, passt das vielleicht eher zu
 Ihnen? Fallen Ihnen noch weitere Alternativen ein?

Inzwischen habe ich für mich wunderbare „*Denk mal drüber nach*-Varianten“
 gefunden: „*Dank mal drüber nach*“ oder „*Lach mal drüber nach*“ oder auch
 „*Bet' mal drüber nach*.“

Sie können auch darüber staunen, singen oder...Wenn man erst einmal an-
 fängt, nach alternativen Ideen zu suchen, wird es richtig spannend und leben-
 dig. Mein klarer Favorit ist im Moment: „*Segne mal drüber nach*.“

Für die vor uns liegende Passions- und Osterzeit wünsche ich Ihnen viele Per-
 spektivwechsel im Umgang mit großen Herausforderungen oder Problemen
 im Leben. Mögen Sie andere Sichtweisen tänzerisch einnehmen, damit aus
 Schwerem Leichtes werden kann. Ein afrikanisches Segenswort gebe Ihnen
 die nötige Kraft und Zuversicht, die Herausforderungen Ihres Lebens zu meis-
 tern:

So segne dich Gott, der Herr:

Er erfülle deine Füße mit Tanz und deine Arme mit Kraft.

Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit und deine Augen mit Lachen.

Er erfülle deine Ohren mit Musik und deine Nase mit Wohlgerüchen.



Er erfülle deinen Mund mit Jubel und dein Herz mit Freude.

Er schenke dir immer die Gnade der Wüste:

Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne dich Gott.

Es begrüßt Sie herzlich, Ihre Pastorin Friederike Tauscher

In diesem Gemeindebrief:

Besinnung	S. 2
Weltgebetstag	S. 4/5
Interview	S. 6/7
Vorgestellt	S. 8/9
Rückblicke	S. 10/12/13/21/22
Informationen	S. 11
Termine	S. 13/14/15/16/17
Kirchenmusik	S. 18/19
Zur Bibel	S. 20/21
Kinderseite	S. 23
Kinderpilgern	S. 24
Kasualien	S. 25
Sommercamp	S. 28

Einladung zum Gottesdienst auf Seite 14!

Vom 8. Januar bis Gründonnerstag feiern wir die Gottesdienste im Gemeindehaus. Abendmahlsgottesdienste feiern wir derzeit mit Einzelkelchen.

!!! Für alle Veranstaltungen gilt: Änderungen vorbehalten! Bitte aktuelle Aushänge und Infos auf der Homepage beachten!!!

Der Bastelkreis bittet um Wollspenden. Wer etwas übrig hat, bitte im Gemeindebüro oder bei Küster Norbert Rösler abgeben.



Glaube bewegt: Zum Weltgebets- tag 2023 aus Taiwan



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der

Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg



zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen

seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“! *Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Hier in Bergen feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, dem 03. März, um 18 Uhr im Gemeindehaus mit einer Gottesdienstliturgie aus Taiwan und anschließendem gemeinsamen Essen von Köstlichkeiten nach taiwanischen Rezepten.





(Nicht mehr so ganz) Neu im Team

Seit nun schon sechs Monaten gehört Vera Lotz zum „nebenan“-Team.

Für uns im Team ist sie ein Gottesgeschenk, nicht nur, weil sie selbst auf uns zukam (= von Gott zu uns gesandt wurde), ohne dass wir die Stelle ausgeschrieben gehabt hätten. Mit ihrer frischen Art zu leben und zu glauben, ergänzt sie das Team auf wohlthuende Weise und setzt dabei ganz eigene Akzente.

Damit auch Sie sie besser kennenlernen können, hat Tino Mehner ihr einige Fragen gestellt:

Vera, wir haben im letzten Gemeindebrief über deine Einführung in den Dienst bei „nebenan“ informiert. Bei deiner Einführung am

09.09. hast du einiges zu deiner Vergangenheit erzählt. Magst du es hier auch noch einmal tun?

Ich komme ursprünglich aus Hamburg. Dort lebt auch noch der Rest meiner Familie und ich hoffe, dass meine kleine Nichte oft bei mir zu Besuch sein wird. Ich selber habe dann lange in Wolfenbüttel am Rand des Harzes gelebt und gearbeitet. Ich bin aber seit Jahren regelmäßig nach Rügen in den Urlaub gefahren und habe in den letzten Jahren immer mehr gespürt, dass hier mein Platz ist, wo ich hingehöre und wo Gott mich haben will.

Nun bist du schon fünf Monate hier in Rotensee, wie wurdest du angenommen, im „nebenan“-Team, in der Gemeinde?

Die Menschen hier haben mich mit offenen Armen empfangen. Ich habe schnell Kontakt bekommen, so dass ich mich hier schon wirklich zu Hause fühle, sowohl bei nebenan als auch in Rotensee.

Was hast du schon von der Insel gesehen? Wie gefällt es dir hier in Bergen?

Meine Lieblingsorte sind Sassnitz und Stralsund. In Bergen fehlt mir das Meer, aber hier wohnt man so schön in der Mitte der Insel, dass man schnell überall hinfahren kann. Also



bin ich am Wochenende gerne am Wasser und ich kann hier auf der Insel sicher noch vieles entdecken.

Derzeit ist deine Hauptaufgabe bei „nebenan“ der Hausaufgabentreff. Erzähl mal, wie das so (ab)läuft.

Zur Zeit kommen bis zu 8 Kinder aus der 2. – 6. Klasse. In der Regel werden erst die Hausaufgaben gemacht, dann gibt es einen Kakao und dann wird gespielt oder gebastelt. Manchmal sind nur 3 Kinder da, manchmal ist der Ankerplatz voll. Oft ist es laut, aber meistens fröhlich. Mir ist es wichtig, dass die Kinder spüren, dass sie angenommen sind, dass sie willkommen sind, dass sie wertvoll sind, unabhängig von ihrer Leistung.

Was würde dich in deiner Arbeit noch mehr unterstützen? Was wünschst du dir?

Ich bin dankbar, dass ich von verschiedenen Leuten Unterstützung im Hausaufgabentreff bekommen habe, so dass wir dort fast immer zu zweit sind. Was „nebenan“ auch braucht, sind Menschen, die unsere Arbeit im Gebet unterstützen und mittragen.

Zum Schluss, was ist deine Vision für „nebenan“ und Gemeinde in Rotensee?

Ich habe an mir selber erlebt, wie Gottes Liebe heilt und wiederherstellt. Das möchte ich weitergeben. Ich

möchte sehen, wie Gott einzelne Menschen und vielleicht irgendwann den ganzen Stadtteil berührt, heilt, verändert, befreit. „Gemeinde“ leben wir hier im Alltag auf der Straße. Das darf weiter wachsen, mehr werden, tiefer gehen.

Liebe Vera, vielen Dank für die Beantwortung der Fragen. Wir wünschen Dir Gottes Segen für den Dienst bei „nebenan“.

In eigener Sache: Spender gesucht

Gott versorgt! Das ist unsere Erfahrung bei „nebenan“. Denn, auch wenn wir uns ausschließlich durch Spenden finanzieren, müssen Gehälter, Mieten und Rechnungen pünktlich bezahlt werden. Dank zahlreicher Menschen, denen die Arbeit von „nebenan“ ein Anliegen ist, war das bisher noch immer möglich.

Gerne können auch Sie uns – einmalig oder regelmäßig – unterstützen oder andere dazu einladen. Bitte nutzen Sie dafür das Konto des Förderverein nebenan e. V., IBAN DE93 1309 1054 0006 5803 60. Oder nehmen Sie persönlich mit uns Kontakt auf:

info.nebenan@pek.de, Telefon 03838/3191915.



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Lena Heinicke und
ich absolviere momentan einen 11-
monatigen entwicklungspolitischen
Freiwilligendienst in Ghana.

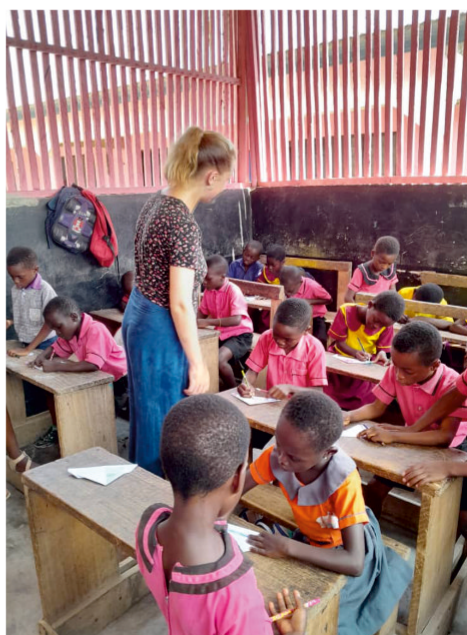


Zusammen mit zwei weiteren Frei-
willigen arbeite ich hier in der
christlichen non-profit Organisation
Maven Heart, mit dem Ziel, weniger
privilegierte Familien zu unterstüt-
zen.

Manche von ihnen haben nur etwa 5
Cedi pro Tag zur Verfügung, was
umgerechnet nicht einmal 50 Cent
entspricht. Häufig ist es der letzte
Ausweg für die Eltern ihre Kinder in

ein Waisenhaus zu geben, weshalb
viele Kinder in den Waisenhäusern
hier gar keine Waisen sind.

Wir als Organisation unterstützen
eben jene Familien, indem wir den
Kindern zwei kostenlose Mahlzei-
ten pro Tag zur Verfügung stellen.
Um jedoch eine langfristige Verbes-
serung ihrer Lebensumstände zu si-
chern, bieten wir an unserer Maven
Heart Academy kostenlose Schul-
bildung an, wobei wir auch die ent-
sprechenden Schulmaterialien zur



Verfügung stellen.

Zudem bieten wir einmal die Woche
kreative Workshops an, bei denen es
darum geht, Lernen mit Spiel und



Spaß zu verknüpfen. Ziel ist es, durch einen Schulabschluss und lösungsorientiertes innovatives Denken, gute Voraussetzungen für ihr späteres Berufsleben zu schaffen.

Doch um den Armutskreislauf langfristig zu durchbrechen, braucht es unserer Meinung nach auch Aufklärung über den Klimawandel, seine Auswirkungen und Nachhaltigkeit. Dafür wurde Maven Carnival ins Leben gerufen, ein Programm bei dem wir jedes Jahr, nicht nur an der Maven Heart Academy, sondern auch an verschiedenen Partnerschulen im ganzen Land, Aufklärungsarbeit leisten. In den letzten Jahren wurden dabei z.B. unter anderem Bäume gepflanzt oder ein Wettbewerb veranstaltet, bei dem Kinder verschiedener Schulen Essays zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit eingereicht haben. Um einen Anreiz zu schaffen, sich noch intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen, gab es für die besten Essays Preise.

Bevor ich zu Maven Heart gewechselt bin, war ich bei einer anderen Organisation tätig, die zwar die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt hatte, etwas zu bewirken, diese aber nicht genutzt hat. Ich fand das immer sehr schade und bin umso glücklicher, nun wirklich etwas erreichen zu können.

Durch die hohe Inflation (54,1% im Dezember 2022 laut trading economics) sind die Lebensmittelpreise hier jedoch enorm gestiegen und wir mussten auch das Gehalt unserer Lehrer anpassen.

Dadurch sind wir momentan auf jede Hilfe angewiesen und würden uns über Spenden sehr freuen. Dazu könnt ihr gerne auf unsere Website <https://mavenheart.org/> gehen, auf der ihr auch nochmal weitere Informationen zu unserer Arbeit findet oder unserem Instagram-Account @mavenheart folgen, auf dem wir euch wöchentlich auf dem Laufenden halten.

Auch auf Unterstützung vor Ort als Freiwillige würden wir uns sehr freuen. Bei Interesse oder Fragen könnt ihr mir gerne unter folgender Adresse schreiben:

heinicke.lena@gmx.de

Dankeschön!

Lena Heinicke



PowerKids – Licht in der Finsternis



Beim gemeinsamen Spiel.

Jesus sagt von sich: „Ich bin das Licht der Welt.“ Doch was heißt das? Für mich ist diese Aussage manchmal abstrakt, doch meistens gibt sie mir Hoffnung und macht mich dankbar. Immer wieder frage ich mich, wie ich Kindern solche „Bilder“ vermitteln kann, um dann festzustellen, dass viele Kinder damit gar nicht so das Problem haben. Wenn ich mit Kindern und Jugendlichen über Glaubensthemen spreche, dann lerne ich oft genauso viel wie alle anderen. Als ich mich mit einigen Jugendlichen treffe, um die Übernachtung mit den PowerKids vorzubereiten, frage ich: Wo habt ihr erlebt, dass Jesus/ Gott Licht für euch war? Eine Jugendliche antwortet ohne Umschweife: „Als Gott mir nach Gebet die Schmerzen ge-

nommen hat, wo selbst die Ärzte nicht mehr helfen konnten.“ Mich freut das riesig! Denn sie sieht, was Gott für sie tut. Sie sieht, wie Jesus ihr Licht ist. Als sie später den Kindern ihre Geschichte erzählt, fangen auch diese an von ihren Erfahrungen mit Gott zu erzählen. So wird es ganz „hell“ und Hoffnung wächst.



Auf dem finsternen Dachboden der Kirche machen bereits Knicklichter einen riesigen Unterschied.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie Licht in der Finsternis haben und sehen können – sehen und erfahren können, wie Gott Sie liebt.

Gemeindepädagoge Cornelius Bach



„Eine Stadt, die auf den Bergen liegt, kann nicht verborgen bleiben.“ Hier wird fleißig an einer gebaut.



KGR-Wahl

Am 1. Advent fand die KGR-Wahl statt. An dieser Stelle auch noch ein herzlicher Dank, an diejenigen die mit Vorbereitung/Durchführung/Nachbereitung der Wahl befasst waren. Ihr habt es sehr gut gemacht! Es wurde ein „neuer“ Kirchengemeinderat für die nächsten sechs Jahre gewählt. Die „Neuen“ im KGR sind Franziska Sebald und Maren Wriske. Die weiteren Gewählten in alphabetischer Reihenfolge: Cornelius Bach, Andreas Hampel, Silke Horn, Tino Mehner, Mandy Schindelar. Als Pastorin ist Friederike Tauscher „geborenes Mitglied“ im KGR. Zur konstituierenden Sitzung am 18.12. wurde Tino Mehner zum Vorsitzenden gewählt. Den stellvertretenden Vorsitz hat nach der Kirchengemeindeordnung Pastorin Tauscher. Der KGR hat vom 10.-12.03. seine Klausurtagung, um neue Ziele abzustechen.

Brot für die Welt

Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden am Heiligen Abend 2.343,95 € gesammelt. Der Online-Spendenaufwurf über die Netzseite brachte bis-



Spenden

Wenn Sie die Bergener Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto IBAN DE81 1309 1054 0005 0407 01 bei der Pommerschen Volksbank eG, BIC GENODEF1HST

her 580 €. Allen Spendern einen herzlichen Dank!

Neuer Friedhofsmitarbeiter

Für den in den Ruhestand verabschiedeten Mitarbeiter Norbert Langer ist seit dem 01.01.2023 Tony Blessin als Friedhofsarbeiter angestellt. Wir heißen Herrn Blessin herzlich willkommen im Mitarbeiterkreis.

Restaurierung Wandmalereien

Für die Restaurierung der Wandmalereien in der Kirche stehen Mittel des Landes, der Bierlein-Stiftung und der Landeskirche zur Verfügung. Die Arbeiten in der Chorapsis werden vor Ostern mit den Gerüstbauarbeiten beginnen und bis Oktober dauern. In dieser Zeit ist der Hochaltar nicht nutzbar, da auch dieser mit eingerüstet wird. Die Auftragsvergabe erfolgte an die Restauratoren Gramann/Lenzner (Wandmalereien) und Gundermann Bujak für den Altar. Die Fachbauleitung übernimmt Restaurator John aus Stralsund.

Spenden für den Eigenanteil der Gemeinde an der Maßnahme sind willkommen!

Tino Mehner



Regionalbläsertreffen 2023 Rügen

Nach zwei Jahren ohne grössere gemeinsame Veranstaltungen der Bläser auf Rügen trafen wir uns endlich wieder zu einem Regionaltreffen am 15.01.2023 in Bergen.

Mit 25 Bläserinnen und Bläsern aus den 5 Chören der Kirchengemeinden Altenkirchen, Mönchgut, Garz, Bergen und Heilgeist Stralsund waren wir zu einer Probe für das Landesposaunenfest, welches in der Zeit vom 12.-14. Mai diesen Jahres in Demmin stattfindet, gut besetzt.

Unter der bewährten Leitung unseres Landesposaunenwartes Martin Huss erarbeiteten wir uns einige neue Stücke aus dem Norddeutschen Bläserheft 4, weitere Proben dazu sind in den nächsten Wochen geplant, die nach Möglichkeit von allen Teilnehmern des LPF im Mai genutzt werden sollten.

In einer gemütlichen Kaffeepause kam es zu einem regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Chören und Martin Huss sowie dem Stellv. Obmann des Posaunenwerkes Christoph Tiede über das vergangene Jahr und den Aufgaben in diesem Jahr. Zum Ablauf des LPF im Mai in Demmin informierte uns Dieter Söffki, er ist mit der Vorbereitung beauftragt.



Trotz Nachwuchsmangel und krankheitsbedingten Ausfällen waren die Chöre hier alle spielfähig, auch besonders durch die Flexibilität der Bläserinnen und Bläser bei Einsätzen in verschiedenen Kirchengemeinden und bei kommunalen Terminen in den Städten und Gemeinden.

Dafür allen ein herzliches Dankeschön.

In der anschließenden Bläserandacht wurden durch Martin Huss die Bläserin Maike Asmussen für 60 Jahre mit einer vergoldeten Kuhlomedaille und Christian Krentz mit einer Goldnadel für 25 Jahre vom Bergener Bläserkreis sowie zwei Bläser vom Mönchguter Bläserchor mit Silbernadeln für über 10 Jahre treue Bläserdienste geehrt.

Mit dem abschließenden Fürbittengebet und Segen durch Christoph Tiede klang ein mutmachender Bläsernachmittag aus.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Manfred Krentz



Wann:	Thema	WER UND WO:
	<i>ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!</i>	
01.03. 18:00 UHR	Meine Ängste (1.Sam 17,4-11) Keine Angst vor den Ängsten! Wir schauen uns in Ruhe an, was uns verzagen lässt. Manches wird dabei kleiner. Manches bleibt groß und furchterregend wie der Riese Goliath. Aber auch dieser ist nicht unbesiegbare, wie wir wissen. <u>Angst und Mut gehören zusammen.</u>	ev. Kirchengemeinde, Billrothstr. 1
08.03. 18:00 UHR	Was mich trägt (Num 6,24-26) „Gott segne dich und behüte dich.“ Der aaronitische Segen vermittelt Geborgenheit. Leuchtende Worte, die mich tragen und mir Kraft geben. Die dritte Fastenwoche ist den Worten, Taten, Menschen gewidmet, die Lichtquellen für mich sind.	René Cornelius, Adventisten Calandstr. 5
15.03. 18:00 UHR	Und wie ich strahle (Mt 5,14-16) „Ihr seid das Licht der Welt!“ In der vierten Woche leuchten und strahlen wir selbst. Richtig hell! Keine Bescheidenheit. Unser <u>Licht stellen wir mal nicht unter den Scheffel!</u>	Team „nebenan“, ev. KG Störtebekerstr. 31
22.03. 18:00 UHR	Wir gehen gemeinsam (Ruth 1,16-17) „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen.“ Rut lässt ihre Schwiegermutter nicht allein. In der fünften Fastenwoche wollen wir anderen Licht geben. Damit sie nicht verzagen. Wir gehen gemeinsam, keine/r bleibt allein im Dunkeln stehen.	Gemeindehaus Film: „Ein Freund von mir“ Komödie zum Thema Freundschaft
29.03. 18:00 UHR	Durch die Nacht (Mt 27,45-46) Jesus ruft am Kreuz in größter Not. Manchmal sind auch wir gefangen in der Finsternis. Können aus eigener Kraft nicht weitergehen. Vielleicht gelingt es, sich in der Finsternis umzuschauen und doch so manches schwache Licht zu erkennen?	Kathol. Kircheng., Marion v. Brechan/ Pfr. Scholtz, Clementstr. 1
05.04. 18:00 UHR	In den Morgen (Joh 14,19) „Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Ostern, das heißt, vom Dunkeln ins Licht zu gehen. Vom Tod ins Leben. Auferstehungsmorgen. Nichts ist mehr selbstverständlich. Das Leben erscheint in einem anderen Licht.	ev. Kirchengemeinde, Billrothstr. 1

14 | GOTTESDIENSTPLAN



März, Sonntag

Gottesdienst mit Abendmahl, 10.30 Uhr,
Gemeindehaus, *Pastorin Tauscher*



März, Sonntag

Gottesdienst, 10.30 Uhr, Gemeindehaus,
Prädikantin Gutowski



März, Sonntag

Jugend-Gottesdienst mit Taufe, 17 Uhr,
Gemeindehaus, *Pastorin Tauscher*



März, Sonntag

Familien-Gottesdienst, 10.30 Uhr,
anschl. Suppe, *Pastorin Tauscher*



April, Sonntag, Palmarum

Eselwanderung, 10.30 Uhr, ab Kirche
Pastorin Tauscher



April, Gründonnerstag

Feierabendmahl, 18 Uhr, Gemeindehaus
Pastorin Tauscher



April, Karfreitag

Gottesdienst mit Passionsmusik,
10.30 Uhr, Kirche, *Pastorin Tauscher*



April, Ostersonntag

- Ostervigil 5.30 Uhr, Kirche, anschl.
- Osterfrühstück, 7 Uhr, Gemeindehaus
- Ostergottesdienst mit Taufe, 10.30 Uhr,
Kirche, *Pastorin Tauscher*



April, Ostermontag

Ostermontag im Grünen, 10.30 Uhr, Ort
wird noch bekanntgegeben,
Pastorin Tauscher



April, Sonntag

Gottesdienst, 10.30 Uhr, Kirche,
Pastorin Tauscher



April, Sonntag

Taizé-Andacht, 17 Uhr; Gemeindehaus
Pastorin Tauscher



April, Sonntag

Familiengottesdienst, 10.30 Uhr,
Kirche, *Pastorin Tauscher*



Mai, Sonntag

Inselgottesdienst, 10.30 Uhr, Kirche,
Kuchenspenden erbeten,
Pastorin Tauscher



Mai, Sonntag

Gottesdienst, 10.30 Uhr, Kirche,
Pastorin Tauscher



Mai, Christi Himmelfahrt

Ökumenischer Gottesdienst, 14 Uhr,
Kapelle Bessin, *Pastorin Tauscher*



Mai, Sonntag

Familien-Gottesdienst, 10.30 Uhr,
Kirche, *Pastorin Tauscher*



Mai, Pfingstsonntag,

Konfirmations-Gottesdienst mit
Abendmahl, 10.30 Uhr, Kirche,
Pastorin Tauscher



Mai, Pfingstmontag

Fahrradgottesdienst mit Picknick,
10.30 Uhr,
Pastorin Tauscher



Andachten in den Pflegeheimen (Pastorin Tauscher & Kantor):

01.03. Kervita / 29.03. Kervita / 30.03. DRK-Rotensee / 13.04. DRK-Rotensee / 19.04. Kervita / 11.05. DRK-Rotensee / 24.05. Kervita
jeweils 10 Uhr

Andachten in der Passionszeit:

01.03./08.03./15.03./22.03./29.03./05.04.: 18 Uhr (mehr S. 13)

Bastelkreis (Marion Krentz):

14.03./ 11.04./ 09.05.: 15 Uhr im Gemeindehaus, Billrothstraße 1

“Momentmal – Monatsspruch” (Pastorin Tauscher & Volker Prinz):

25.04.; 16.05.: 19.19 Uhr im Gemeindehaus; (mehr auf S. 16)

Gemeindenachmittag (Pastorin Tauscher):

15.03./ 19.04./ 10.05.: jeweils 14.30 Uhr bis ca. 15.30 Uhr im
Gemeindehaus, Billrothstraße 1 (mehr auf S. 16)

Familienzeit im „Ankerplatz“ (nebenan & Pastorin Tauscher):

25.03./ 29.04./ 20.05. jeweils 9 Uhr (mehr auf S. 16)

Für Kinder und Jugendliche:

1.-3. Klasse: Kinderkreis (Cornelius Bach)

Donnerstag 14.15 -15.30 Uhr, Gemeindehaus
(Außer in den Ferien)



4.-6. Klasse: Power Kids (Cornelius Bach)

monatlich samstags 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus

04.03.: „Bitte anschnallen“; 14.04.: „Große Klappe und Nix Dahinter“

05.-07.05.: Freizeit in Abtshagen (mit Anmeldung)

7.-8. Klasse: Konfirmanden-Kurs (Pastorin Tauscher)

monatlich, samstags 10-13 Uhr, Gemeindehaus

18.03., 19.03. (Jugendgottesdienst), 22.04. (Bibelzentrum Barth,
Tagesausflug!), 13.05. Konfi-Kurs + Konfivorstellung, 15 Uhr!



Junge Gemeinde (Cornelius Bach)

Instagram: jg_bergen

Kirchenmusik (Kantor Thomas):

Ort: Gemeindehaus/Kirche

Senioren-Singkreis: 1. Dienstag im Monat 10.00 Uhr

Gospelchor: Dienstag 19.00 Uhr

Bläserchor: Mittwoch 19.30 Uhr

Kinderchor: Donnerstag 15.45 Uhr

Kantorei: Donnerstag 19.30 Uhr





Gemeindenachmittag

Kommen Sie gerne einmal bei unserem Gemeindenachmittag (14.30 Uhr) vorbei. In gemütlicher Runde erzählen wir uns bei Tee, Kaffee und Kuchen einen Schwank aus der Jugend, Familiengeschichten und singen fröhlich Lieder. Gerne wird auch gerätselt und Reimgeschichten erraten. Für das Erzählcafé dürfen je nach Thema gerne Erinnerungsstücke wie Fotos, Bücher etc. mitgebracht werden. Wir freuen uns auf Sie!

15.03. mit Erzählcafé

19.04. Frühlingsfeier (mit Gästen)

10.05. Fahrt ins Blaue

Momentmal Monatsspruch

Bisher kommen wir in einem kleinen Kreis zusammen und tauschen uns über den jeweiligen Bibeltext aus. Ein kreativer Impuls gibt den Start für das gemeinsame Gespräch. Schauen Sie gerne einmal zu den nachstehenden Terminen um 19.19 Uhr im Gemeindehaus vorbei. Wir freuen uns auf Sie, Volker Prinz (Ehrenamtlicher) und Friederike Tauscher (Pastorin) (März s. Andachten in der Passionszeit)

25.04. um 19.19 Uhr „Christus ist gestorben und lebendig geworden“, Röm 14,9

16.05. um 19.19 Uhr „Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,

wenn deine Hand es vermag.“ Spr 3,27

Familienzeit, 9.00 Uhr im Ankerplatz in Rotensee

Herzliche Einladung an alle, die Zeit mit ihrer Familie verbringen möchten. Besonders willkommen sind Familien mit kleinen Kindern. Lasst uns mit einem Frühstück gemeinsam in den Tag starten! Für Brötchen ist gesorgt. Leckerer Aufstrich wie Marmelade, Wurst, Käse...gerne mitbringen! Im Anschluss hören wir eine Geschichte und werden kreativ.

***Wir treffen uns ein Mal im Monat am Samstag um 9.00 Uhr:** 25.03./ 29.04./ 20.05.*

Weg des Friedens auf Rügen

Im Zeitraum vom 26.02.-14.05. wird es einen Friedensweg auf Rügen geben. In Altefähr soll er am 26.02. beginnen und nach einer Tour über die Insel in Gingst enden.

Eine Art „Staffel“ wird von Ort zu Ort weitergereicht. Die jeweilige Gemeinde lädt zu einem „Friedenspilgern“ ein. Die Strecken werden ortsspezifisch festgelegt. Im Gespräch ist auch, jeweils vor Ort Texte (entstehen zu lassen und) zu sammeln, die an den jeweiligen Orten vorgetragen werden. Weitere Ideen für die individuelle Gestaltung und Umsetzung dieser Frie-



densaktion werden vor Ort entwickelt und den jeweiligen Voraussetzungen angepasst.

Die Orte legen die (Teil)Routen fest. Der „Staffelstab“ wird vorher oder am gleichen Tag der Andacht von der einen zur anderen Gemeinde überreicht. Ziel dieses Weges ist es, symbolisch aus der Ohnmacht und Handlungsunfähigkeit herauszukommen, die viele von uns seit Kriegsbeginn wahrnehmen und empfinden. Es geht darum, an die Anfangsbetroffenheit der ersten drei Monate anzuknüpfen. Es geht darum, das moralische und ethische Dilemma, in dem wir auch und gerade als Christenmenschen stecken, zu benennen. Gleichzeitig wollen wir die Grundhaltung zum Ausdruck bringen, dass aus christlicher Sicht Frieden die Grundlage des Miteinanders sein soll.

Vorläufige Route (bitte mögliche Änderungen beachten)!

Garz am 05.03

Samtens am 12.03.

Putbus am 19.03.

Zirkow/Lancken-Granitz am 26.03.

Mönchgut am 02.04.

Bergen am 10.04.

Sassnitz am 16.04.

Schaprode am 23.04.

Altenkirchen/Wiek am 30.04.

Hiddensee am 07.05.

Gingst am 14.05.

Katholische Gemeinde in Bergen am 21.05.

Gemeindefreizeit: Gemeinsam auf Fahrt

Wer? Alle von 0 – 105 Jahren

Wann? 15. bis 17.09.23

Wo? Usedom, Zinnowitz, Haus Kränich

Kosten: Erwachsene ca. 120,00 €, Kinder ca. 80,00 €, (Ermäßigungen möglich) inkl. Vollpension, wir fahren mit Fahrgemeinschaften

Anmeldung bis 01.07.2023 an bergen@pek.de, auch per WhatsApp/ Signal...an 0176-56741257

!!!Wer Lust hat, die Freizeit inhaltlich mit vorzubereiten und zu planen, Ideen zu sammeln und kreativ zu werden, ist herzlich eingeladen, zum ersten Vorbereitungstreffen am Dienstag, dem 21.03.23 um 19.30 Uhr, ins Gemeindehaus zu kommen!!! Fragen oder Rückmeldungen an Pastorin F. Tauscher: bergen@pek.de , auch per WhatsApp/Signal, an 0176-56741257

Besuche in der Gemeinde

Liebe Gemeindemitglieder, ich komme gerne bei Ihnen auf eine Tasse Tee zum Gespräch vorbei. Wer einen Besuch wünscht, darf sich gerne bei mir melden. So gelingt es mir besser, Besuche zu planen. Vielen Dank und herzliche Grüße, *Friederike Tauscher*



Liebe Musikfreunde,
der **Konzertsommer 2023** ist durchgeplant und sieht wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm vor. Max Reger und Anton Bruckner haben neben anderen Komponisten ihre Jahrestage. Diese Komponisten werden auch bei uns entsprechend zu Gehör gebracht werden.

Neben bekannten internationalen Musikern werden wir auch hoffnungsvolle Nachwuchskünstler im Konzert erleben können.

Weitere Information zum Konzertsommer kommen im nächsten Gemeindebrief (Anm. der Redaktion)

Für den **Freundeskreis für Musik in der St. Marienkirche e.V.** wird am Montag, den 03. April, um 19:00 Uhr die Mitgliederversammlung stattfinden. Dazu sei an dieser Stelle bereits eingeladen. Wir suchen noch viele Mitstreiter, die die kirchenmusikalische Arbeit und besonders die Konzertarbeit finanziell, ideell und reell, z. B. durch tatkräftiges Mitmachen, unterstützen.

Das kann z. B. an der Abendkasse, Publikumsbetreuung (z. B. Gäste-Catering), die Künstlerbetreuung, Mitarbeit in Sachen der Werbung (Plakate und Flyer verteilen, Internetpräsenz, Kontakt zur Presse) und vieles mehr, sein. Im letzten Jahr konnten Konzerte, Notenanschaffungen, Instrumentenbeschaffung und Reparaturen finanziell unterstützt

werden. Auch das Bläserseminar im Herbst wurde durch den Freundeskreis ermöglicht. So ist die Arbeit des Freundeskreises eine wichtige Säule in der Realisierung des breiten Spektrums an kirchlich-musikalischem Leben der Gemeinde.

Lassen Sie sich also herzlich zum Mitmachen einladen. Informationen gibt es bei mir oder auf unserer Homepage unter <http://www.freundeskreis-stmarien-bergen.de>.

In diesem Jahr ist das erste große Projekt die Finanzierung der musikalischen Gestaltung des Karfreitagsgottesdienstes.

Unsere Chorgruppen sind wie immer offen für alle interessierten Menschen. Die Vorbereitungen für den Karfreitagsgottesdienst mit der Kantorei sind schon weit vorangekommen. Es gibt als Hauptwerk im Gottesdienst von G. B. Pergolesi „Stabat Mater“ für Streicher, Soli und Chor. Daneben erklingt Chormusik von Anton Bruckner, Heinrich Schütz und Jacobus Gallus.

Unser philharmonisches Chor- und Orchesterkonzert wird in diesem Jahr wieder gemeinsam mit der Kantorei Wolgast im Juni stattfinden. Im Programm: Mozart „Missa brevis“ in D-Dur und weitere schöne und spannende Werke aus dieser Zeit.

Schön ist es, dass sich wieder Kinder und Eltern für einen Kinderchor begeistern können und kräftig mitmachen. Die



Proben für Kinder ab 6 Jahren finden donnerstags um 15:45 statt. Natürlich arbeiten wir auch mit unseren Instrumenten im Orffraum.

Traditionell werden wir mit dem Gospelchor und einem gemischten Programm den Konzertsommer eröffnen und auch sonst im Land zu hören sein. Wir machen neben den traditionellen Gospel und Spiritual auch Weltmusik und?... Eine kleine Trommelgruppe im Anschluss an die Proben des Gospelchores werden wir nach Ostern wieder starten.

Einladen möchte ich auch zur „Osternacht-Schola“. Also, wer Lust hat, zum Osterfest die Heilige Osternacht in der alten kirchlichen Tradition mitzugestalten, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Wir proben dann ab März wieder direkt nach dem Gospelchor und nach der Kantorei für jeweils 30 min. Die Osternacht ist am 09. April wieder um 05:30 Uhr. Danach gibt es ein gemeinsames Mitbringfrühstück.

Wenn sich genug Jugendliche ab 14 finden, können wir wieder separat eine eigene Gruppe bilden, denn diese fehlt seit Corona. Ein Jugendchor oder ein Ensemble aus Jugendlichen hat gerne am Donnerstag um 18:30 Uhr seinen Platz als separate Gruppe.

Gern kann diese Altersgruppe auch im Gospelchor direkt mitmachen. Die umfangreiche Bläserarbeit geht nun in gro-

ßen Schritten auf das Landesposaunenfest vom 12. bis 14. Mai in Demmin zu. Erinnern Sie sich noch an die großartigen Veranstaltungen hier bei uns?

Natürlich werden wir auch in unserer Gemeinde zu hören sein: beim Morgenblasen zum Osterfest 08:00 Uhr oder bei anderen Gottesdiensten z. B. am Sonntag Kantate.

Auch in diesem Ensemble haben wir Platz für interessierte Mitmachende. Übrigens, Posaune und Trompete kann man auch als Erwachsener gut lernen. Auch Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen, um ein Blechblasinstrument zu erlernen. Hier können wir uns als Beginner gern mittwochs 18:30 Uhr treffen. Verschiedene Leihinstrumente stehen zur Verfügung.

Unser neuer „Senioren-Singkreis“ (Arbeitstitel) findet sich und wir singen jeden ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr. Natürlich wird auch geredet und die eine oder andere Geschichte erzählt. Es ist eine fröhliche Runde, um gemeinsam den großen Liederschatz zu pflegen und staunend zu hören, was alles machbar ist. Trauen Sie sich und bleiben Sie neugierig, auch für Experimente und klar, vergessen Sie nicht, Ihre Lieblingslieder mitzubringen.

Ich freue mich auf Sie/Euch
Kantor Frank Thomas



Es gibt im ersten Buch Mose eine merkwürdige Geschichte über Noah. Ein etwas fremder Abschluss seiner Lebensgeschichte. Sie lesen es in 1. Mose 9 ab Vers 20.

Kurz wird erzählt, „Noah betrieb Ackerbau, und legte als Erster einen Weinberg an“.

Das dauert eine Weile, bevor ein Weinberg auch Trauben liefert, wovon man Wein machen kann. Das Herstellen von Wein ist auch ein ziemlich komplexer Prozess.

Also, zwischen Vers 20 und 21 geht Zeit vorbei. Wenn wir das ohne Nachdenken lesen, konnte da auch stehen: „Und Noah ging zum Aldi und kaufte sich einen Karton Wein. Und weil er noch nie Wein getrunken hat, war er schon nach einer Flasche stockbetrunken.“

Nein, so lesen wir die alte Bibelgeschichte nicht. Die Geschichte ist so komprimiert, so verdichtet, dass wir selbst mitdenken müssen und uns die Frage stellen: worum geht es hier eigentlich?

Zurück zur Erzählung. Noah wirft alle seine Kleider ab und schläft den Rausch nackt in seinem Zelt aus.

Ham, einer von seinen drei Söhnen sieht ihn da und meldet es seinen Brüdern.

Lesen Sie mal, was dann folgt.

Noah erwacht aus seinem Weinrausch

und spricht einen Fluch über seinen Enkelsohn, Kanaan. Aber der Enkelsohn war gar nicht dabei. Der Enkelsohn ist eigentlich der politische Führer in der Zeit, als diese Geschichte geschrieben wurde.

Doch etwas fehlt in dieser Erklärung. Warum wurde Noah so böse? Es wird eigentlich nicht erzählt. Wir müssen es erraten, ahnen es vielleicht. Ich denke, es geht hier um Respekt oder das Fehlen davon. Auch Ham hätte das tun können, was seine Brüder taten. Aber er tat es nicht, und teilte sein...., ja was teilte er?

Wir kennen das doch auch heute, diese „Shitstorms“ im Internet. Wir teilen unsere Emotionen ohne Hemmung, ohne Respekt für unsere Opfer. Respektlosigkeit ist wie ein Virus, als erstes verbreitet es sich in unserer Familie. Ham ist schuldig, aber seine Kinder tragen es weiter in die Welt. Warum erzähle ich das? Weil ich wieder über etwas ganz anderes erzählen wollte.

Diese Bibelgeschichte ist nämlich der Grund für eine Theologie des Rassismus. In Kapitel 10 folgt dann eine Aufzeichnung der bekannten Völker, ihren Wohnsitz und ihre Abstammung. Kurz gefasst: Ham war der Vater von schwarzen Menschen, und sie tragen diesen Fluch, ohne es zu wissen. Diese Deutung hat sich



viele hundert Jahre in der Christlichen Kirche breit gemacht. Es ist ein Beispiel für schlechtes Bibellesen. Und wenn ich 70 Jahre zurück blicke, hat meine Mutter es mir ohne Scham erklärt. Gezweifelt habe ich daran nie, warum sollte ich?

Vor einigen Wochen las ich einen Zeitungsartikel über Lumumba, den ersten Präsidenten der Republik Kongo. Er wurde schnell ermordet und sein Leichnam wurde in Salzsäure aufgelöst. Das alles geschah in den 50er und 60er Jahren. Die Befreiungsbewegungen in Afrika waren vielen, meinen Eltern sicher, ein Dorn im

Auge. Das Lumumba tot war, war ein Gottesgeschenk. Es behütete die Welt vor dem Kommunismus.

Meine kleine Schwester wurde in dieser Zeit geboren. Irgendwann bekam sie so einen „Quietsch-Affen“ für die Badewanne. Und wie wurde dieser Affe genannt? Genau, Lumumba.

Und da kommt Noah doch wieder zurück. Dort, wo Respektlosigkeit regiert, geht es von Eltern auf Kinder weiter und weiter.

Ich schäme mich, auch nach 70 Jahren.

Leen Edelman

Bild links: Siehe Artikel S. 12



Der Weihnachtsbasar des Bastelkreis brachte in der Adventszeit wieder viele schöne Sachen an den Mann bzw. die Frau. Danke für die Arbeit, liebe Basteldamen und liebes Standpersonal!





Oben: „Feierabend“ am 9.12.22
 Links: Volkstrauertag auf Alten Friedhof
 Links: Die Mitwirkenden beim
 Weihnachtsoratorium am 3. Advent
 Links unten: Die Einsegnung des KGR
 am 18.12.22
 Unten: Die Teilnehmer an der
 Neujahrstagwanderung
 Rechts unten: Weihnachtsfeier des
 Bastelkreis





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe
die Feuerwehr
angerufen – die
haben meine
Nummer ge-
löscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen,
aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe
ein Brötchen
angerufen,
aber es war
belegt!

Ich habe einen
Joghurt fallen las-
sen – er war nicht
mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Werf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

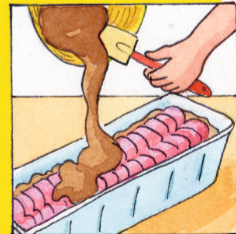
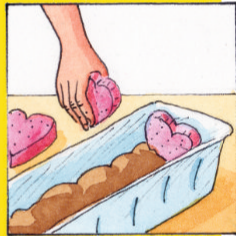


Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schoko-Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten



Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig. Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Pilgern mit Kindern auf Rügen



Samstag
25.03.2023

ab 9.15 bis circa
16.00 Uhr

* gemeinsam einen Weg gehen und
dabei viel entdecken *

Kommt gern mit uns! Alle Kinder (1. - 6. Klasse), sind eingeladen mit uns zu pilgern. Los geht es am Bahnhof in Sagard, enden werden wir in der Kirche Sassnitz.

Bitte bringt selbst genügend Trinken und Essen mit und organisiert die Fahrten zum Start- bzw. Endpunkt selbst. Dazu könnt ihr Euch gern auch bei den/der Gemeindepädagoge*in melden. Vielleicht könnt ihr gemeinsam fahren.

Für die bessere Planung meldet Euch bitte bis 19.03.2023 an.

Kontakt & Anmeldung:

Cornelius Bach

bach.nebenan@pek.de
01752528450



Kirchlich bestattet wurden in der Zeit vom 11. November 2022 bis 10. Februar 2023:

N. N.	90 Jahre	
Klaus Erstling	82 Jahre	
Eckhard Mostek	65 Jahre	im Friedwald
Hanna Pietzke	95 Jahre	
Christa Guhl	87 Jahre	in Garz
Irmgard Lück	92 Jahre	



Christus
ist gestorben
und **lebendig**
geworden, um
Herr zu sein über
Tote und Lebende.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023



Foto: Neetz



Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.–11. Juni 2023

Kirchentag: „Jetzt ist die Zeit“

Wer? Alle, die Lust auf ein großes Kirchenevent haben.

Wann? 07. bis 11.06.23

Wo? Nürnberg

Kosten? Frühbuchepreise*

Einzelpersonen: 109,- €

ermäßigt: 59,-€ (Schüler*innen/
Studierende/ Azubis/ Men-
schen m. Behinderung/ FÖJ.../ Rent-
ner*innen)

geförderte Tickets: 19,- €

Familien: 169,- €

**+ Fahrtkosten (eine gemeinsame
Fahrt mit Bus ist in Planung)**

Anmeldung/ Rückmeldung bis zum
*20.03.2023 an *Pastorin F. Tau-
scher: bergen@pek.de, auch per
WhatsApp/ Signal an:
0176-56741257*

Spenden (ver)schenken? - Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Kirchengemeinde Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Kirchengemeinde | Kontoinhaber: E v. Kirchengemeinde Bergen, Kreditinstitut: Pommersche Volksbank eG, IBAN: DE81 1309 1054 0005 0407 01, BIC: GENODEF1HST | Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de



Wir sind für Sie da!

Pfarramt	☐ Friederike Tauscher	☐ Kirchstraße 3, 18528 Bergen auf Rügen ☐ Tel.: (0 38 38) 2 31 00 ☐ e-mail: bergen@pek.de ☐ Instagram: pastorin_bergen
Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung Montag bis Freitag Dienstag Donnerstag	☐ Silvia Hampel ☐ 09.00 - 12.00 Uhr ☐ 14.00 - 18.00 Uhr ☐ 14.00 - 16.00 Uhr	☐ Billrothstraße 1, 18528 Bergen auf Rügen ☐ Tel.: (0 38 38) 25 35 24 ☐ Fax: (0 38 38) 20 15 72 ☐ e-mail: bergen-buero@pek.de
Internet	☐ www.kirche-bergen.de	
Küster	☐ Norbert Rösler	☐ Tel.: (0 38 38) 25 42 22
Kantor	☐ Frank Thomas	☐ Wasserstraße 21 ☐ Tel.: (0 38 38) 20 29 62 ☐ e-mail: bergen-kimu@pek.de
Gemeindepädagoge	☐ Cornelius Bach	☐ Kurt-Barthel-Straße 10 ☐ Tel.: (0 38 38) 3 19 12 02 ☐ e-mail: bach.nebenan@pek.de
Arbeitszweig nebenan www.nebenan-in-der- platte.de	☐ Alexander Henning	☐ Kurt-Barthel-Straße 6 ☐ Tel.: (0 38 38) 3 19 19 15 ☐ e-mail: henningal.nebenan@pek.de
Vorsitzender des Kirchengemeinderates	☐ Tino Mehner	☐ Wilhelm-Pieck-Ring 7 ☐ Tel.: (0 38 38) 25 46 57 ☐ e-mail: bergen-kgr@pek.de

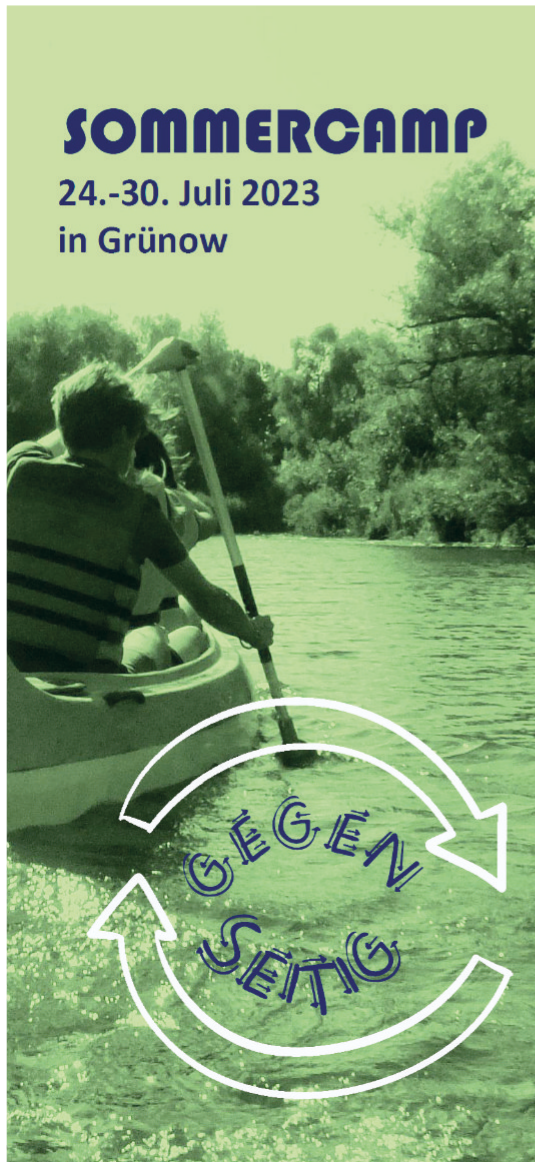
Impressum

Herausgeber	Ev. Kirchengemeinde Bergen auf Rügen, V.i.S.d.P.: Tino Mehner
Redaktion	Tino Mehner, Friederike Tauscher
Korrekturleser	C. Gloede, S. Hampel, A. Henning, M. Krentz
Fotos/Texte	Titel: Henning; S. 4/5: Weltgebetstag d. Frauen-Deutsches Komitee e.V.; S. 6 Lotz; S.8/9: Heinicke;; S.10/24/28: C.Bach; S. 12/21 li.: M.Krentz; S.21re/22: Mehner;; S. 22u.li.: Ulrich; S. 22u.r.: M.Krentz S. 23/25: gemeindebrief.evangelisch.de
Layout	Gemeindebrief-Druckerei, TM
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 400
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.05.2023	



SOMMERCAMP

24.-30. Juli 2023
in Grünow



Auch dieses Jahr soll es wieder ein Sommercamp geben! Diesmal eventuell gemeinsam mit einer Kollegin und Jugendlichen aus Ribnitz-Damgarten. Darüber freue ich mich sehr. Eine Unterkunft in Grünow (etwas östlich von Neustrelitz) in der Pfarrscheune ist bereits gefunden. Auch das Thema steht: Es heißt ganz schlicht „Gegenseitig“.

Was noch fehlt, sind Finanzen, MitstreiterInnen und natürlich Jugendliche, die mitkommen. Dafür darf gern gespendet, gebetet und geworben werden.

*Ihr Gemeindepädagoge
Cornelius Bach*